



Verbraucherpreisindex für Bayern im März 2026¹⁾

Preissteigerung gegenüber dem Vorjahr 2,8%

Der Verbraucherpreisindex für Bayern ist im März 2026 gegenüber dem Vormonat um 1,2% auf einen Stand von 125,1 (2020 $\hat{=}$ 100) gestiegen. Die Teuerungsrate im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresmonat liegt bei 2,8%. Im Februar 2026 hatte die Preissteigerungsrate 1,9% betragen.

Im Einzelnen lauten die Ergebnisse für den März 2026 wie folgt:

Bezeichnung	Index (2020 $\hat{=}$ 100)	Veränderung in % gegenüber dem	
		Vormonat	Vorjahr
Gesamtindex	125,1	+ 1,2	+ 2,8
darunter:			
Gesamtindex ohne Heizöl und Kraftstoffe	123,6	+ 0,6	+ 2,1
Gliederung nach Abteilungen			
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	137,8	+ 0,6	+ 1,5
Alkoholische Getränke und Tabakwaren	129,3	+ 1,3	+ 4,1
Bekleidung und Schuhe	113,6	+ 4,3	+ 1,8
Wohnung, Wasser, Strom, Gas u. a. Brennstoffe	119,8	+ 0,6	+ 1,6
Möbel, Leuchten, Geräte u. a. Haushaltszubehör	120,6	+ 0,5	+ 1,3
Gesundheit	112,3	+ 0,2	+ 1,7
Verkehr	136,3	+ 4,4	+ 7,2
Post und Telekommunikation	99,1	0,0	+ 0,7
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	117,1	+ 0,8	+ 1,3
Bildungswesen	147,8	+ 0,4	+ 6,9
Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen	132,2	+ 0,5	+ 3,4
Übernachtungen	129,3	+ 1,2	+ 1,9
Andere Waren und Dienstleistungen	131,1	+ 0,2	+ 4,0
Gliederung nach Waren und Leistungen			
Waren	128,5	+ 2,0	+ 2,4
Verbrauchsgüter	137,0	+ 2,6	+ 3,2
darunter: Nahrungsmittel	137,8	+ 0,5	+ 1,0
Haushaltsenergie (Strom, Gas u. a. Brennstoffe)	142,2	+ 2,1	- 1,8
darunter: Leichtes Heizöl	265,2	+ 43,9	+ 44,8
Kraftstoffe	164,6	+ 16,7	+ 19,7
Kurzlebige Verbrauchsgüter	112,6	+ 2,2	+ 0,4
Langlebige Verbrauchsgüter	119,1	0,0	+ 1,4
Dienstleistungen (ohne Nettokaltmiete)	126,5	+ 0,6	+ 3,8
darunter: Pauschalreisen	131,7	+ 4,4	+ 4,9
Wohnungsnebenkosten	125,8	+ 1,0	+ 4,4
Nettokaltmiete	113,7	0,0	+ 2,4

¹⁾ Zur Sicherstellung eines einheitlichen Vorgehens wurden bestimmte Verfahrensweisen, z. B. bei fehlender Vor-Ort-Erhebung, auf nationaler und europäischer Ebene abgestimmt und festgelegt.